

Arbeitsmarkt verstehen - Die Arbeitslosenquote



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Materialien der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte
Titel:	Arbeitsmarkt verstehen - Die Arbeitslosenquote
Veröffentlichung:	Juni 2023
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit
Rückfragen an:	Thorsten Espenkotte Statistik-Service West Josef-Gockeln-Straße 7 40474 Düsseldorf
E-Mail:	Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
Telefon:	0211 4306-331
Fax:	0911 179-470
Internet:	https://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Materialien der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte - Arbeitsmarkt verstehen - Die Arbeitslosenquote, Nürnberg, Juni 2023
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Begriffserläuterungen	4
1) Was ist Arbeitslosigkeit?.....	5
2) Die Arbeitslosenquote	5
3) Quoten für einzelne Personengruppen	6
4) Warum lohnt sich die Betrachtung der Arbeitslosenquote?	6
5) Was kann hinter einer Veränderung stecken?	6
6) Diskussion	7
7) Fazit	7

Begriffserläuterungen

Abhängig Beschäftigte Erwerbstätige: diese Personen stehen in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis. Hierunter fallen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter, Soldatinnen und Soldaten.

Alle Erwerbstätige: abhängig Beschäftigte Erwerbstätige, Selbständige, mithelfende Familienangehörige. Ohne Soldaten spricht man von den **zivilen Erwerbstätigen**.

Abhängige zivile Erwerbspersonen: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (einschließlich Auszubildende), geringfügig Beschäftigte, Beamte (ohne Soldatinnen und Soldaten), auspendelnde Grenzarbeitnehmer, **Arbeitslose**.

Alle zivile Erwerbspersonen: abhängige zivile Erwerbspersonen (siehe oben), Selbständige und mithelfende Familienangehörige.

Arbeitslose:

- Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit)
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen)
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und arbeitsbereit sind (Verfügbarkeit)
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen
- nicht jünger als 15 Jahre sind
- die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenbestand: Der Bestand misst die Zahl der Merkmalsträger (Personen), die zu einem bestimmten Zeitpunkt die für die Zählung relevanten Kriterien (siehe oben) erfüllen, zum Beispiel Personen, die zum statistischen Stichtag arbeitslos sind.

Bezugsgröße: Die Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über den Bestand, den Zugang und den Abgang an Arbeitslosen. Für die Berechnung der Arbeitslosenquote wird die Zahl der Erwerbspersonen beziehungsweise die Bezugsgröße für die Berechnung der Arbeitslosenquote verwendet. Der Nenner der Arbeitslosenquote wird dabei als Bezugsgröße bezeichnet.

1) Was ist Arbeitslosigkeit?

Mit der Frage, wie Arbeitslosigkeit in Deutschland definiert und gemessen wird, beschäftigt sich die Reihe „Statistik macht Schule“.

Darauf aufbauend wird im Folgenden nun die Arbeitslosenquote der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorgestellt und die Berechnungsweise erläutert.

Kernfragen / Lernziele

- Wie wird die Arbeitslosenquote berechnet?
- Warum wird die Arbeitslosenquote benötigt?

2) Die Arbeitslosenquote

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über Arbeitslosigkeit. Die Bestandsgrößen werden dabei in absoluten Zahlen und als Quoten bezogen auf alle, beziehungsweise auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen dargestellt. Personen, die ihre Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt anbieten, werden als Erwerbspersonen bezeichnet. Unterschieden wird bei der statistischen Erfassung zwischen dem realisierten und nicht realisiertem Arbeitskräfteangebot. Hat eine Person Arbeit gefunden, so handelt es sich um das realisierte Arbeitskräfteangebot. Nicht realisiertes Arbeitskräfteangebot bedeutet entsprechend, dass die Person noch keine Arbeitsstelle gefunden hat.

Im Allgemeinen bildet eine Quote den prozentualen Anteil einer Untergröße an einer Gesamtheit zu einem festgelegten Zeitpunkt ab. Die Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen in Beziehung setzt. In der Regel wird die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet. Zur Berechnung dient folgende Formel:

$$\text{Arbeitslosenquote}_t = \frac{\text{Arbeitslose}_t}{(\text{alle}) \text{ zivilen Erwerbspersonen}_t} \times 100$$

Abbildung 1: Berechnungsformel der Arbeitslosenquote

Die Berechnungsformel enthält entsprechend im Zähler den Arbeitslosenbestand und im Nenner die Bezugsgröße „(alle) zivilen Erwerbspersonen“, die sich aus der Summe der zivilen Erwerbstätigen und dem Bestand der gemeldeten Arbeitslosen, jeweils zum Zeitpunkt t ergibt.

Neben der üblicherweise berichteten Quote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen gibt es auch die Möglichkeit, die Arbeitslosenquote auf der Basis aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen zu berechnen. Dabei entfällt die Gruppe der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen aus der Bezugsgröße.

Grundsätzlich können die Arbeitslosenquoten aus methodischen Gründen nur für Regionen ausgewiesen werden, die mindestens 15.000 zivile Erwerbspersonen aufweisen.

3) Quoten für einzelne Personengruppen

Neben der allgemeinen Arbeitslosenquote für alle Arbeitslosen, können zusätzlich auch weitere Quoten für unterschiedliche Personengruppen berechnet werden. So ist es zum Beispiel möglich eine Quote für alle „Unter 25-jährigen“ oder ausschließlich für ein Geschlecht zu berechnen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass auch immer die Bezugsgröße für diese Personengruppen angepasst werden muss (z.B. alle zivilen Erwerbspersonen unter 25 Jahre) und den Arbeitslosen dieser Personengruppe (alle Arbeitslose unter 25 Jahre) gegenübergestellt wird.

4) Warum lohnt sich die Betrachtung der Arbeitslosenquote?

Im Juni 2023 betrug der Bestand der Arbeitslosen in Deutschland 2.554.982 Personen, in Nordrhein-Westfalen waren 707.549 Personen arbeitslos gemeldet (Datenstand: Juni 2023). Allein mit diesen Zahlen ist es schwer möglich, die Arbeitslosensituation in beiden Regionen umfassend einzuschätzen beziehungsweise gegenüberzustellen. Für eine tiefergehende Analyse reicht die alleinige Betrachtung der absoluten Anzahl nicht aus.

Ein Grund dafür ist vor allem die unterschiedlich große Anzahl von Erwerbspersonen in den jeweiligen Regionen und Personengruppen. Den 46.133.160 zivilen Erwerbspersonen in Deutschland im Juni 2023 stehen in diesem Beispiel 9.861.196 zivile Erwerbspersonen in NRW gegenüber.

Mithilfe der zusätzlichen Betrachtung der Arbeitslosenquoten (Deutschland: 5,5%; NRW: 7,2%; jeweils Juni 2023) ist eine genauere Analyse möglich. Bei der Berechnung der Arbeitslosenquote werden der Bestand an Arbeitslosen und das Erwerbspersonenangebot in Beziehung zueinander gesetzt. Dadurch ist ein besserer regionaler oder zeitlicher Vergleich möglich. Insbesondere bei zeitlichen Vergleichen ist es wichtig darauf zu achten, dass sich die Definition der Arbeitslosenquote und ihrer Komponenten zwischen den Betrachtungszeiträumen nicht geändert hat. Im Beispiel ist die Arbeitslosigkeit in Nordrhein-Westfalen bezogen auf das jeweilige Erwerbspersonenangebot im Juni 2023 höher als in Deutschland insgesamt, obwohl der absolute Arbeitslosenbestand geringer ist.

5) Was kann hinter einer Veränderung stecken?

In der nachfolgenden Grafik lässt sich erkennen, dass sich die Höhe der Arbeitslosenquote im Zeitverlauf teilweise stark verändert. Ist z. B. ein Sinken der Quote dabei immer auf einen Rückgang der absoluten Anzahl der Arbeitslosen zurückzuführen?

Ein Sinken der Arbeitslosenquote kann mehrere Ursachen haben:

- Ein Rückgang des Arbeitslosenbestandes,
- Ein Anstieg der Bezugsgröße,
- Eine Kombination aus beidem.

In Anbetracht der verschiedenen Komponenten der Arbeitslosenquote, insbesondere der Bezugsgröße, ist es in der Realität meistens der Fall, dass sich alle Komponenten ändern und teilweise auch gegenläufig bewegen.

6) Diskussion

Welche Faktoren oder Ereignisse können die Arbeitslosenquote beeinflussen oder haben sie in der Vergangenheit beeinflusst?

Der letzte größere Anstieg der Arbeitslosenquote lag im Jahr 2005. In diesem Jahr erhöhte sich der Bestand der Arbeitslosen unter anderem definitionsbedingt durch die Änderungen der sogenannten „Hartz IV“-Reformen, was zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote führte. Ebenfalls in der Grafik gut erkennbar ist ein Anstieg der Arbeitslosenquote infolge der Corona-Pandemie im Jahr 2020.

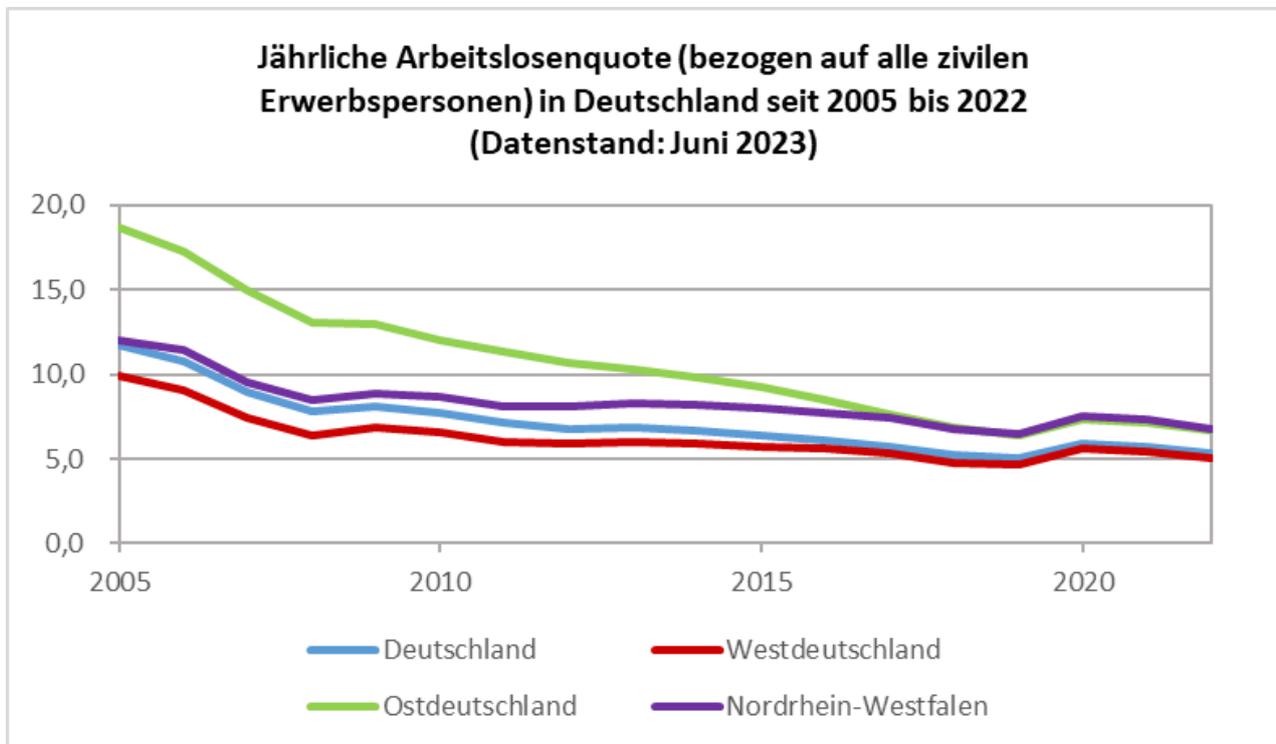


Abbildung 2: Jährliche Arbeitslosenquote seit 2005

7) Fazit

Die Arbeitslosenquote der Statistik der Bundesagentur für Arbeit ist der Anteil Arbeitsloser am Erwerbspersonenangebot einer Region.

Sie ermöglicht einen unverzerrten Vergleich im Zeitverlauf über verschiedene Regionen oder Personengruppen und stellt damit einen wichtigen Indikator für die aussagekräftige Analyse des Arbeitsmarktes in Deutschland dar.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)

[Ausbildungsmarkt](#)

[Beschäftigung](#)

[Einnahmen/Ausgaben](#)

[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen](#)

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)

[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)

[Bildung](#)

[Corona](#)

[Demografie](#)

[Eingliederungsbilanzen](#)

[Entgelt](#)

[Fachkräftebedarf](#)

[Familien und Kinder](#)

[Frauen und Männer](#)

[Jüngere](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit](#)

[Menschen mit Behinderungen](#)

[Migration](#)

[Regionale Mobilität](#)

[Transformation](#)

[Ukraine-Krieg](#)

[Wirtschaftszweige](#)

[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.